

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger)

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer

Anzeigen lassen die schrägespolierte Zeitzeile über deren Name 15 Pf.
Anzeigen reklamen die dreigeschossige Zeitzeile 40 Pf. Überwerbungspreis
menig. 10 Pf., mit Beigabe 20 Pf., durch die Post M. 1.80 pro Quartal.



für den Maingau.)

und Samstags das illustr. Witzblatt „Seiffenbläser“

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis und Verlag von
Heinrich Dreißbach, Flörsheim a. M., Kastanienstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreißbach, Flörsheim a. M.

Nummer 141.

Donnerstag, den 26. November 1914.

18. Jahrgang.

Ein englischer Ueberdreadnought gesunken.

Die Lage im Osten noch nicht geklärt. Das deutsche Unterseeboot U 18 zum Sinken gebracht. Die Mannschaft gerettet. Ein deutsches Torpedoboot durch Zusammenstoß mit einem Dampfer beschädigt.

Großes Hauptquartier, 24. November. Englische Schiffe erschienen auch gestern an der flandrischen Küste und beschossen Lombards und Zeebrügge. Bei unseren Truppen wurde nur geringer Schaden angerichtet, eine Anzahl belgischer Landeseinwohner wurde aber getötet und verletzt. — Im Westen sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage noch nicht geklärt. In Ostpreußen halten unsere Truppen ihre Stellungen an und nordöstlich der Seenplatte.

Im nördlichen Polen sind die dort im Gange befindlichen schweren Kämpfe noch nicht entschieden. Im südlichen Polen steht der Kampf in Gegend Czernowitz. Auf dem Südfügel nördlich Krakau schreitet der Angriff fort.

Die amtliche russische Meldung, daß die Generale v. Liebert und v. Bannewitz in Ostpreußen gefangen genommen seien, ist glatt erfunden. Der erste befindet sich in Berlin, der zweite an der Spitze seiner Truppe. Beide sind seit längerer Zeit nicht in Ostpreußen gewesen.

Oberste Heeresleitung.

Ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. Die Mannschaft gerettet.

Berlin, 24. November (Amtlich.) Nach amtlicher Bekanntgabe der englischen Admiralsität vom 23. November ist das deutsche Unterseeboot U 18 durch ein englisches Patrouillenfahrzeug an der Nordküste Schottlands zum Sinken gebracht worden. Nach einer Meldung des Reuterschen Büros sind durch den englischen Torpedobootzerstörer „Garry“ 3 Offiziere und 23 Mann der Besatzung gerettet worden, ein Mann ist ertrunken.

Derstellvertr. Chef des Admiralsabes: Behnke.

Ein englischer Ueberdreadnought gesunken.

Rotterdam, 24. November. (Nichtamtlich.) Nach Meldungen aus sicherer Quelle ist der englische Ueberdreadnought „Audacious“ am 28. oder 29. Oktober an der Nordküste Irlands auf eine Mine gelauft und gesunken. Die Admiralsität hält das Ereignis streng geheim, um eine Aufregung im Lande zu vermeiden. „Audacious“ hatte ein Displacement von 27 000 Tonnen und eine Maschinenstärke von 28 000 Pferdestärken, eine Geschwindigkeit von 22 Seemeilen und eine Bestückung von zehn 34,3 Zentimeter- und sechzehn 10,2 Zentimeter-Kanonen. Die Besatzung betrug circa 1100 Mann.

Zusammenstoß eines deutschen Torpedobootes mit einem dänischen Dampfer.

Kopenhagen, 24. Nov. (Nichtamtlich.) Der dänische Dampfer „Auglo Dane“ hatte in der letzten Nacht außerhalb Falsterbo einen Zusammenstoß mit einem deutschen Torpedoboot, das schwer beschädigt wurde. Zwei schwer verletzte Matrosen des Torpedobootes wurden an Bord des Dampfers gebracht. Der eine starb auf der Reise nach Kopenhagen, der andere kurz nach der Ankunft hier. Einzelheiten fehlen.

Der Untergang des „Audacious“.

Über den Untergang des englischen Riesen Schlachtschiffes „Audacious“ wird aus Kopenhagen gemeldet:

Ein kürzlich aus Amerika nach Stockholm heimgekehrter Schwede erzählt über den Untergang eines großen englischen Kriegsschiffes: Am 21. Oktober verließ der Dampfer „Olympic“ New York. Am 25. Oktober sah er an der irischen Küste ein großes, stillliegendes Kriegsschiff, das anscheinend schwere Havarie erlitten hatte. Auf Eruchen fuhr Olympic zum Kriegsschiff und nahm 270 Mann an Bord. Die übrigen 550 Mann übernahmen andere zu Hilfe eilende englische Kriegsschiffe. Wie erzählt wurde, hatte das Kriegsschiff morgens schweren Schaden erlitten, ungewiß, ob durch Aufstoß auf eine Mine oder durch einen Torpedoschuß eines deutschen Unterseebootes. Der Besatzung und den Passagieren der Olympic war verboten, bei der Landung in England über den Vorfall zu sprechen. Olympic versuchte, das havarierte Kriegsschiff ins Schlepptau zu nehmen, da dieses aber bereits zu sinken begann, mußte der Versuch aufgegeben werden. Das Schiff verschwand später in den Wellen. 250 Matrosen wurden in der Nähe von Belfast gelandet, die übrigen wurden von einem englischen Kriegsschiff übernommen, das funkttelegraphisch herbeigerufen worden war.

Diese Meldung betrifft das englische Dreadnought-Linienschiff Audacious, das, in der Tat, wie berichtet, am 28. oder 29. Oktober an der irischen Küste untergegangen ist. Die Besatzung scheint also gerettet zu sein.

Nach einer New Yorker Drahtmeldung bringen die New York Times die Nachricht, daß der englische Dreadnought Audacious von 27 000 Tonnen Gehalt von einem unserer Unterseeboote zum Sinken gebracht worden sei.

Eine Niederlage der Russen bei Czernowitz.

Wien, 25. Nov. Wie aus Czernowitz gemeldet wird, erlitten die Russen bei Przytow und Kłomnica eine schwere Niederlage. Sie gerieten dort zwischen zwei Feuer und ergingen, als unsere Truppen auf der ganzen Linie einen Bajonettangriff machten, in wilder Unordnung die Flucht. Sie ließen zahlreiche Tote und Verwundete zurück. Außerdem machten wir mehrere tausend Gefangene. (Dtsh. Tgszg.)

Die Reste des belgischen Heeres.

Rotterdam, 25. Nov. Wie der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ aus Terneuzen mitteilt, sind vom belgischen Heere nur noch 30 bis 40 000 Mann übrig geblieben. Es werde aber bereits ein neues Heer formiert, das wie verlautet, eine Stärke von 250 000 Mann haben soll. (B. 3.)

Friedenskundgebung in Paris.

Amsterdam, 22. Nov. Eine Kundgebung für eine Beendigung des Krieges hat vor gestern nach einer Meldung aus Paris auf dem Platz vor dem Finanzministerium stattgefunden. Die Volksmenge, unter der sich viele Frauen befinden, stieß Rufe aus: Wir wollen Frieden. Ein höherer Beamte ermahnte von dem Balkon des Ministeriums zur Ruhe. Als die Menge eine

Versammlung abhalten wollte, wurde sie von der Polizei auseinander getrieben.

Friedenssehnsucht des serbischen Heeres.

Mailand, 23. Nov. „Corriere della Sera“ berichtet aus dem serbischen Hauptquartier: Es bereitet sich ein großer Umsturz unter den Generälen der serbischen Heeresleitung vor. Angesichts der Anerkennung der Tüchtigkeit der serbischen Truppen seitens der Gegner und infolge Ausbleibens der russischen Hilfe wird ernstlich die Frage von Friedensverhandlungen mit Österreich erörtert. Es wird auch Rumänien genannt, das allein für die Vorbereitung der Friedensbedingungen in Betracht komme.

Scharfe Salve auf Kriegsgefangene in England.

London, 23. Nov. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau berichtet: In Douglas auf der Insel Mann versammelten sich im Gefangenlager am letzten Donnerstag auf ein gegebenes Zeichen im großen Speisesaal 2000 Kriegsgefangene und überfielen die Wache mit der Absicht zu entkommen. Diese schoß in die Luft, und als dies nichts nützte, wurde eine scharfe Salve abgegeben durch die vier Mann getötet oder verletzt und 12 ernstlich verletzt wurden. Die Verwundeten wurden ins Spital gebracht. Ein Mann der um zu entrinnen, auf das Dach geklettert war, fiel herab und zerschmetterte sich die Schädeldecke. Eine Untersuchung ist eingeleitet. (Es wird wohl eine schöne Behandlung gewesen sein, die die Gefangenen zu diesem verzweifelten Schritt gebracht hat.)

Ein Angriff der Zuaven.

Amsterdam, 24. Nov. Der Korrespondent des deutschfeindlichen „Telegraaf“ schildert einen Angriff der Zuaven bei Birchotte. „Wie ein starker Windstoß“, sagte er, flogen sie in den Wald hinein. Sie schießen nicht, bis sie in der Nähe des Feindes sind. Aber dann, während sie sich mit dem Bajonett auf die Feinde

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

| | |
|---|----------------------------|
| Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Puddingpulvern | zu 10 Pf. (3 Stück 25 Pf.) |
| Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grütenpulver | zu 10 Pf. (3 Stück 25 Pf.) |
| Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's Gustin } in Paketen zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ Pfund. (Nicht wieder das englische Mondamin! Besser ist Dr. Oetker's Gustin.) | Preis 15, 30, 60 Pf. |

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben.

Billig. Nuthaft. Wohlgeschmeckend.

werken hörte man ihre gellen Kriegsschreie. Die Deutschen warteten sie ab, ruhig wie Helden. Erst feuerten sie eine Salve ab und rüsten darauf auch ihrerseits vorwärts. Das Handgemenge gestaltete sich so hartnäckig und fürchterlich, daß oftmals die ringenden zusammen ganz erschöpft auf den Grund fielen. Eine Gruppe von vier deutschen Soldaten zeichnete sich besonders aus und sie töteten viele Juaven. Drei dieser vier sollen Brüder sei.

Die offne Feldschlacht in Polen.

Kopenhagen, 24. Nov. Nach Londoner Meldungen der „Berlinsle Tindende“ haben die Kämpfe in Polen — im Gegensatz zu den Kämpfen in Frankreich und Belgien — den Charakter einer offnen Feldschlacht. Das Winterwetter dauert an, der feuchte Boden ist bereits mit einer dicken Frostschicht bedeckt, der das rasche Anlegen von Laufgräben und anderen Versteckungen in hohem Grade erschwert.

Der Beschuß des portugiesischen Kongresses.

London, 25. November (Amtlich). Das Reutersche Büro meldet aus Lissabon vom 24. ds. Mts.: Nachdem der Ministerpräsident vor den Abgeordneten und Senatoren eine Erklärung abgegeben hatte, nahm der Kongress einstimmig einen Gesetzentwurf an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, auf Grund des Bündnisses mit England in dem gegenwärtigen internationalen Konflikt in einer Weise zu intervenieren, welche ihr als die geeignete erscheint. Die Regierung wird ferner ermächtigt, die hierzu erforderlichen Maßregeln zu ergreifen. Nach Mitteilungen der Presse wird ein Erlass, durch welchen eine teilweise Mobilisierung verfügt wird, morgen oder übermorgen erscheinen. Zugleich wird der Kriegsminister einen Aufruf an das Land richten.

Im Suezkanal

türkische Kontrolle für die Schifffahrt.

Mailand, 25. Nov. Wie „Unione“ meldet, haben die Türken bei der Besetzung von El Khazna im Suezkanal zwei ältere Dampfer unbekannter Nationalität gekapert, um sie im Falle einer Fortsetzung der Durchfahrt durch englische Kriegsschiffe zu versetzen u. damit die ganze Kanaldurchfahrt zu sperren. Vorläufig ist in Kantara eine Kontrollstation für sämtliche den Kanal durchfahrenden Handelsschiffe eingerichtet worden. Die türkische Kontrolle des Suezkanals England gegenüber ist somit Tatsache geworden. Weiter wird berichtet, daß sich auch gegen den Ort Suez türkische Truppen im Anmarsch befinden. Die drahtlose Verbindung Suez—Port Said ist seit Samstag gestört.

Protest der Schweiz.

Bern, 23. Nov. (Nichtamtlich). Meldung der Schweizerischen Depeschenagentur.) Am Samstag überslogen einige englische, vielleicht auch französische Flugfahrzeuge von Frankreich her kommend schweizerisches Gebiet. Sie griffen hierauf in Friedrichshafen die Zeppelin-Werften an. Angesichts dieser offenkundigen Verlegerungen der schweizerischen Neutralität hat der Bundesrat die schweizerischen Gefänden in London und Bordeaux beauftragt bei der britischen und französischen Regierung energisch zu protestieren, und für die Verlegerung der schweizerischen Neutralität Satisfaktion zu verlangen.

Bern, 23. Nov. Zu der Übersliegung des neutralen Gebietes durch englische Flieger schreibt der Bund: Die Sache hat ihre ernste Bedeutung: es ist eine Angelegenheit, die unser Land und Volk unmittelbar angeht, sind wir doch gewillt, unsere Neutralität nach allen Seiten aufrechtzuerhalten. — Die Frage bildet den Gegenstand einer genauen Untersuchung.

Lokales und von Nah u. Fern.

Flörsheim, den 26. November 1914.

Den Helden Tod fand ferner der Grenadier Johann Klepper von hier. Der Verstorbenen erhielt am 6. Oktober bei einem Sturmangriff gegen die Franzosen einen Schuß in den Rücken und wurde in das Lazarett zu Bucquoy verbracht, wo er am 10. Oktober seiner Verlegerung erlag. In diesem Ort wurde er auch beigesetzt. Ebenso rührend wie für die Angehörigen tröstend ist der Brief, welcher die Trauerkunde brachte und vom Feldwebel der Kompanie des Gefallenen geschrieben ist. Dieser schreibt u. a.:

„Wir verlieren in Johann Klepper einen unserer tapfersten Krieger, der keine Furcht kannte und uns ein leuchtendes Beispiel geworden ist, es ihm jederzeit an Mut und Tapferkeit gleichzutun. Der aufrichtigen Teilnahme der Kompanie an dem schmerzlichen Verlust Ihres Sohnes können Sie gewiß sein. Unser Gott möge Sie in Ihrem Schmerze trösten.“

Roddan, Feldwebel.“

Weihnachtspaketwoche bis 30. November.

In dieser Woche ist wieder Gelegenheit geboten, Pakete an die im Felde stehenden Truppen durch Vermittlung der Paketdepots abzusenden.

Die rechtzeitige Uebermittlung ist nur dann sicher gestellt, wenn das Publikum die über Verpackung, Adressierung usw. gegebenen Vorschriften genau befolgt. Auf die wichtigsten Bestimmungen sie hiermit aufmerksam gemacht.

1. Gewicht bis 5 Kg. Wert- und Einschreibpakte sind nicht zulässig.

2. Keine leichtverderbliche Waren (frische Wurst, Weintrauben), keine feuergefährliche Gegenstände (Streichhölzer, Feuerzeuge mit Benzin).

3. Verpackung fest und dauerhaft; auch gegen Nässe widerstandsfähig.

Pappkarton müssen mit Leinwand umnäht sein. Waren, die leicht zerdrückt werden können (Obst, Konfekt, Flüssigkeiten) in Kisten verpacken.

4. Anbringung der Adresse. Bei Kisten mit Tinte oder Farbe auf den Deckel schreiben. Bei Leinwand muß die Adresse entweder auf die Leinwand selbst geschrieben werden oder es sind die im Handel zu habenden Paketadressen aus Leinwandpapiere zu verwenden, die auf die Umhüllung aufzunähen sind. Aufkleben der Adresse mit Gummi, Leim oder Kleister ist verboten.

Richtige und genaue Adresse; keine Abkürzungen, z. B. Grenadier Ernst Müller,

5. Armeekorps,
9. Infanterie-Division,
- Infanterie-Regiment 7,
2. Bataillon,
5. Kompanie,
- Paketdepot Glogau.

Gehört der Truppenteil des Empfängers einem Korps (Armeekorps, Reservekorps, Landwehrkorps) an, muß der Absender das Paketdepot mit angeben. (Auf dem Postamt zu erfahren.) Gehört der Truppenteil keinem Korps an, dann ist außer dem Truppenteil noch die Armee oder die Etappen-Inspektion hinzuzufügen. Ein Depot darf in diesem Falle nicht angegeben werden.

Die Pakete sind mit Begleitadresse (Paketkarte) aufzuliefern. Keine Mitteilungen auf dem Abschnitt.

Gebühr allgemein 25 Pf. Pakete, die aus irgend einem Grunde dem Empfänger nicht zugestellt werden können, werden den Truppenteilen zur Verwendung überlassen. Zur rascheren Abwidmung des Annahmegerüsts ist es geboten, die 25 Pf. vor der Auslieferung auf der Adresse — nicht auf dem Paket — in Kreimarken zu verrechnen. Bei den Postanstalten sind Begleitadressen mit der 25-Pf.-Marke zu haben.

Vetterbissen im Schützengraben.

Aus den Schützengräben an der Aisne ist bei der „Frankfurter Zeitung“ der von gutem Humor zeugende Brief eines Hauptmanns eingetroffen, worin es u. a. heißt:

Der Tag neigt sich dem Ende zu, die Sonne ist schon untergangen, es dämmt, alles verkriecht sich bereits in den Unterschlupf zur Ruhe, zur wohlverdienten, nur am Sechslitz das wachsame Auge des Postens, ihm entgeht nichts. Da unten ein Franzose — einsam und allein — ohne Gewehr — nein, er trägt's um die Schulter gehängt — eigenartig was hat er in der Hand? Da nun hellhörig vier Augen mehr sehen als zwei er tönt's: „Herr Scherjant, geh, schaun's her!“ Das Fernglas wirkt hilfreich, auflösend. „Als wenn der Kerl von der Jagd käm.“ — „Das ist kein Lebel.“ — „Dafür ist's zu breit.“ — „Auch zu kurz.“ — In der Hand? Vogel? — „Soll man's für möglich halten?“

„Das gibt einen Spaß.“ Der Humor sieht: „Läßt ihn ruhig rankommen, ja nicht schießen.“ — Und wirklich die rote Hose kommt näher und näher: unschuldsvoll. „Ja mein, halt wer da!“ rufen, der ganze Spaß wär' hin.“ Wirklich! der Franzmann springt direkt bei uns in unseren Schützengräben hinein; er hatte die Richtung verfehlt, sich verlaufen. Ein Nordhalloch, ein Kichern, ein Lachen, eine Freude, ein Fragen, ein Horchen. Einer ist mehr erstaunt und verwundert als der andere. Die Rothose hatte gejagt, in der Hand acht herzliche, seife Rebhühner. — Ein kurzes Verhör: „Wie steht's drüber?“ — „Der Krieg ist nicht volkstümlich.“

Was gibt's sonst Neues? — „O, der Krieg! Das sehr traurig für Euch, für uns, für alle!“ — „Was seid Ihr?“ — „Wie? Ich? Ich bin Küchenchef im Speisewagen!“ Die Szene bleibt jedem unvergessen: das Gericht mitamt dem Koch gleich schicken, das ist der Freundlichkeit zuviel. Das Mahl war köstlich, der Dank gar häßlich: Abschluß in geschlossener „Gesellschaft“ nach Wahn, Schießplatz, alles aussteigen! So herrliche Gerichte gibt es dort für den verwöhnten Gaumen eines Küchenchefs nicht! Und doch, der Franzose war innerlich wie äußerlich herzlich froh, daß es so gekommen war.

Bekanntmachung.

Als gesunden wurden abgegeben: ein goldner Trauring, gezeichnet mit den Buchstaben K. M. und Datum, 1. Geldschein.

Eigentumsansprüche können im hiesigen Bürgermeisteramt Zimmer Nr. 4 erhoben werden.

Flörsheim, den 26. November 1914.

Der Bürgermeister Laud.

Bekanntmachung.

Am nächsten Montag, den 30. ds. Mts. vormittags 11 Uhr wird im hiesigen Rathause Zimmer Nr. 5 die Lieferung von Heu und Dicwurz für den Bullenstall öffentlich an den Wenigfordernden vergeben.

Flörsheim a. M., den 26. November 1914.

Der Bürgermeister Laud.

Aufruf!

Im blutigen Ringen schirmt der Heldengeist unseres unvergleichlich tapferen Heeres den teuren Boden der Heimat, die unschätzbaren Güter deutscher Kultur gegen eine Welt von Feinden und Feindern. Gewaltig sind die Opfer, die der Riesenkampf um des Vaterlandes Dasein und Zukunft bereits gefordert haben und noch fordern werden. Es gilt jetzt, die Not der vertrüppelt oder frank aus dem Felde heimkehrenden Krieger, deren Witwen und Waisen, zu lindern.

Die „deutsche Kriegsmarke“ soll hierzu den Weg weisen; jedermann helfe sie zu verwenden. Jeder Mann verleihe sie für seinen Briefwechsel als Verschlußmarke so viel er kann mit Begeisterung und Opferfreudigkeit und fördere so das größte Werk deutscher Nächstenliebe.

Die Kriegsmarke in den Farben schwarz-weiß-rot, stellt das deutsche Volk, verständnisvoll durch den Erzengel Michael mit flammendem Schwert (Heer) und dem Dreizack (Flotte) umgeben von den Kaiserstaaten (Deutschland und Österreich-Ungarn) in sinniger und künstlerischer Weise dar und kostet 5 Pf. pro Stück. Der volle Reinertag steht an die unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin stehenden Volkssammlung des Vereins für das Deutstum für die kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes.

Die Verwendung der deutschen Kriegsmarke bedeutet eine kleine Selbstbesteuerung, zu der jeder Deutsche sich gerne bereit finden lassen wird. Die Unterstützung der Hinterbliebenen jener Braven, die für den Bestand und die Größe des Vaterlandes ihr Leben lassen mußten oder frank in die Heimat zurückkehren ist die ernste und heiligste Pflicht aller derer, denen es nicht vergönnt war, mit der Waffe in der Hand für unsere höchsten Güter einzustehen.

Die Buchdruckerei und Papierwarenhandlungen von P. Engels, Grabenstraße und H. Dreisbach, Rathäuserstraße haben die Abgabe der Kriegsmarke bereitwillig übernommen.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag, 6½ Uhr Buhramt für Franz Ruppert 2. und Familie, 7 Uhr 2. Seelenamt für Gerhard Kraus.

Samstag, 8½ Uhr 3. Am 3. immerw. Hilfe für 3 Krieger, 7 Uhr 2. Seelenamt für Philipp Klepper.

Israelitischer Gottesdienst.

Jeden Abend 4½ u. 8 Uhr Bittgottesdienst.

Samstag, den 28. November.

Borabendgottesdienst: 4 Uhr 00 Min.

Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Min.

Nachmittagsgottesdienst: 3 Uhr 30 Min.

Sabbat ausgang 5 Uhr 25 Minuten.

Bereins-Nachrichten.

Freie Turnerschaft. Dienstags und Donnerstags von 8½ Uhr Turnstunde der Turner im Kaiserzaal.

Turnverein. Die Turnstunden finden Sonntags um 3 Uhr auf dem Turnplatz statt. Pünktliches Erscheinen ist notwendig.

Allgemeiner Staatsfeuerwehrverein Flörsheim. Die dies. ordentl. Generalversammlung findet am Samstag den 28. November

d. J. abends 8½ Uhr im Gasthaus zum Hirsch statt. Tagessordnung wird in der Versammlung bekanntgemacht. Wegen großer Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

Heute eintreffend!

| | |
|-----------------------------|------------|
| Frische holländische | |
| Bratfische | Pfund 26,- |
| Gutgeräucherte Büdlinige | Stück 25,- |
| Kollmopse | Stück 10,- |
| Sardinen | Pfund 40,- |
| Cablian | Pfund 38,- |
| Neue Heringe | Stück 9,- |
| Bism.-Heringe | Stück 10,- |
| Brat-Heringe | Stück 12,- |

Vorzüglich
im
Geschmack.

Kunst-Speisefett Pfund 72 Pfg

billiger
als
Schmalz.

empfiehlt

J. Latscha.

II. Frankfurter Würstchen
Frankfurter Wurstwaren
rohen und gefrochten Schinken
v. Schweinefleisch u. Wurstfett, Dörrfleisch etc.
Franz Racky, Eisenbahnstr. 60.



Todes-Anzeige.

Am 10. Oktober fand den Helden Tod für Kaiser und Reich unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe,

Johann Klepper

Grenadier im 4. Garderegiment z. F.

Der Heimgegangene wurde am 6. Oktober bei einem Sturmangriff durch Schuß in den Rücken schwer verletzt und starb am 10. Oktober im Lazarett zu Bucquoy (Frankreich.) Er stand im 22. Lebensjahr.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie Peter Klepper.

Flörsheim, den 25. November 1914.

mädchen können das
Nähen erlernen.
Wo sagt die Expedition.

Eine Wohnung
Küche und 2 Zimmer ist
zu vermieten.

Wickererweg 46.



Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Metallbetten an Private
Holzrahmenmatratzen, Kinderbett.
Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Landwirte.

Ich laufe Pa. Roggen zum seitgefeigten Höchtpreise von 23½ Mark.
Bestellungen können bei mir oder meinem Schwiegerjohn Franz Weilbacher gemacht werden.

Joh. Traiser, Müller.

Der Roggen wird im Hause abgeholt.

Vaterlandslieder „Botpouri“

enthaltend 17 Vaterlandslieder für Klavier zu 2 Händen mit unterlegtem Text zum Singen für eine mittlere Singstimme (oder einstimmigen Chor.)

Jedes Lied ist vollständig wiedergegeben und kann daher auch für sich allein gespielt oder als Begleitung benutzt werden.

Preis M. — 50.

In derselben Bearbeitung erschienen ferner:
17 Volkslieder M. — 50
18 Studentenlieder " — 50
Alle drei Ausgaben zusammen " 1.—

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung und direkt vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Beitrages.

B. J. Tonger, Köln a. Rh.

Christoph Boller,

Flörsheim a. M., Hauptstr. 40

Großer Vorrat in

Kolonial-Waren aller Art.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch ins Haus geliefert.

Konditorei Bäckerei

Nachruf!

Im Kampfe für das Vaterland starben den Helden Tod
unsere langjährigen, treuen Mitglieder

Karl Langendorf

Infanterist
und

Johann Klepper

Grenadier im 4. Garde-Regiment z. F.

Beide haben sich durch ihren vorbildlichen Charakter
ein unerlöschliches Andenken gesichert. Es wird unter uns
weiterleben.

Klub „Gemütlichkeit“, Flörsheim.

Wollen Sie, daß Ihr **Feld-Post-Badete**

bei der jetzigen nassen Jahreszeit sicher und unbeschädigt ankommen, dann dürfen Sie zum Baden nur
den pat. Delstoffs (absol. wasserdicht)

benutzen. Besuchen Sie sich die Heinr. Dreisbach, Karthäusserstr. 6.
Probe-Badete im Schaufenster.